

KNEPPER Ferdinand

(1888 -) ¹

Septfontaines

Biography

Ferdinand Nicolas KNEPPER was born in 1888, in Septfontaines (Simmern) where his father was a *Gerber*.

In 1909, at the age of 21, by then a *Mechaniker*, KNEPPER took on a job in Algeria: ²

Simmern, 15. Juli 1909. Wie gemeldet, ist der Mechaniker Ferdinand Knepper von hier seit dem 1. Juli verschwunden. Wie uns mitgeteilt wird, hat er die Fahrt von Echternach bis Luxemburg gemeinschaftlich mit einem Afrikaforscher zurückgelegt, der ihm das Leben Algiers so bunt vormalte und ihm die schönste Stelle als Automobilchauffeur versprach, daß Knepper das Angebot annahm und die Reise nach Algier antrat.

In 1922 he was resident in Berlin and published a technical book under the title:

Die Fabrikation und Berechnung der modernen Metalldrahtglühlampen, einschliesslich der Spiraldraht- und Halb-Watt-Füllungslampen

Knepper carried the title of *Ingenieur*.

An article in the local press provides the following additional information: ³

Der Verfasser desselben steht in den dreißiger Jahren und stammt aus Kehlen. Er ist der Neffe unsers Mitbürgers des Herrn Ehrendistriktsarchitekten J. P. Knepper ...

Herr Knepper ist aus der Praxis herausgewachsen. Er hat selbst mehrfach Glühlampenfabriken eingerichtet und ist in solchen Betrieben tätig; mithin sind seine Ausführungen von der größtmöglichen Sachkenntnis getragen, und dieser Wert steigt um ein Erkleckliches, wenn man bedenkt, daß er selbst Konstruktor und Erfinder auf dem von ihm vertretenen Gebiete ist.

In the mid-1930s KNEPPER cooperated with the London company “Neograph Limited” for developing “luminous signs”. He was probably still resident in Berlin and acted as consultant.

On 22 April 1940 he signed an employment contract with the Berlin company “C. Lorenz AG”. ⁴

In November 1945 KNEPPER’s name appears on the post-war “*Liste des rapatriés*” from England to Luxembourg (Steinfort). ⁵ He must have left Berlin for London sometime during WWII.

KNEPPER settled in Diekirch (47 Bahnhofstrasse) in the 1950s.

His wife Mina ASBROCK died in Diekirch in 1953.

KNEPPER’s date and/or place of death could not be established. He was still alive in 1953.

¹ FamilySearch database (G5WN-2NB)

² Obermosel-Zeitung, 16 July 1909, page 3

³ Luxemburger Wört, 6 March 1923, page 4

⁴ DE patent application DE000L0003987MAZ (patent DE853043)

⁵ Obermosel-Zeitung, 8 December 1945, page 4